

genz, aber auch andere Bürger, bei denen eine solche Ideologie noch wirksam ist, gehen manchmal zu solchen Verbrechen über, indem sie ihre Kollegen und andere Mitarbeiter zum Verlassen der DDR auffordern und zu den in Westdeutschland bestehenden Unternehmungen schicken.

Bei Jugendlichen wird oft an ihre Abenteuerlust und gewisse romantische Vorstellungen angeknüpft, um sie zu einem derartigen verhängnisvollen Schritt zu bewegen.

Zum Verlassen der Republik werdeft Angehörige aller Bevölkerungsschichten und Berufsgruppen verleitet. Ihr Anteil ist jedoch verschieden und wechselt. Der Rückgang der Republikflucht ist insgesamt gesehen weniger auf ein Nachlassen der feindlichen Tätigkeit als vielmehr auf das wachsende Vertrauen zu unserem Staat und auf das ständig steigende Bewußtsein der Werktätigen zurückzuführen.

Die Aufklärung dieser Verbrechen ist schwierig. Es werden auch wenig Anzeigen erstattet, weil die Abwerber erst dann mit einer offenen Aufforderung hervortreten, wenn sie die grundsätzliche Bereitschaft einer Person, die DDR zu verlassen, vorfinden oder durch ideologische Beeinflussung geschaffen haben.

Die Verbrechen der Verleitung zum Verlassen der Republik sind außerordentlich gefährlich. Es muß berücksichtigt werden, daß jeder Republikflüchtige das Reservoir der westdeutschen Kriegsindustrie an Fach- und Hilfskräften erweitert und zugleich unseren sozialistischen Aufbau gefährdet, bei dem immer mehr Werktätige benötigt werden. *„Jede Flucht oder Übersiedlung nach W Ostdeutschland bedeutet eine Hilfe für die westdeutsche Militärbasis der NATO mit Arbeitskräften und einen Verlust von Arbeitskräften in der DDR. Eine Republikflucht ist Verrat an den friedlichen Interessen des Volkes und nützt Westdeutschland, das NATO-Basis ist.“*^{13*} Da die Republikflucht selbst schon ein Verrat an den Interessen der Arbeiter und Bauern in der DDR ist, so wird deutlich, daß die auf die Unterwühlung unseres Staates gerichtete Verleitung zu einem solchen Verrat wesentlich gefährlicher und schädlicher ist. Mit jedem Republikflüchtigen wird eine schamlose Hetze gegen die DDR getrieben. Gerade die Republikflüchtigen sind Mittel im kalten Krieg gegen die sozialistischen Staaten und dienen der ideologischen Diversion.

Obwohl selbst Untersuchungen westdeutscher Stellen ergaben, daß es im allgemeinen *nicht* politische Gründe sind, aus denen Bürger die DDR verlassen, wird jeder einzelne von den Beauftragten der Agentenzentralen beim sogenannten Notaufnahmeverfahren zum „Flüchtling“, zum „Verfolgten“

134. Ulbricht, Grundfragen der ökonomischen und politischen Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin 1957, S. 119. ¹⁰⁷